

Bildung ist eine Frage der Menschenwürde

An diesem Platz möchte ich mich Ihnen als Bewerberin vorstellen, die seit vielen Jahren auf vielfältige Weise pädagogisch arbeitet und dabei praktisch und methodisch Ihre Expertise aus dem kreativen Bereich erfolgreich nutzt.

Bildung ist für mich eine Frage der Menschenwürde. Mit dieser Grundeinstellung arbeite ich seit über 30 Jahren mit Jugendlichen und Erwachsenen. Ebenso lange bin ich als Autorin und bildende Künstlerin selbstständig tätig. Durch die Kombination meiner Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit und als selbstständig tätige Autorin sowie bildende Künstlerin, erreiche ich Synergieeffekte, die es den Menschen, mit denen ich arbeite, ermöglicht, eine Vielfalt von Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und sie darin fördert, selbstständiger denkende, tolerantere Persönlichkeiten zu werden, die eine Demokratie genau so dringend benötigt wie Fachkräfte.

Mein Vorgehen ist immer auf die individuellen Bedürfnisse und Voraussetzungen jedes Einzelnen angepasst. Auf spielerische Art wird dabei auch das Sozialverhalten gefördert, welches ich als Basis des Lernens begreife.

Unkonventionelle Wege haben sich für mich in der Unterstützung sozialbenachteiligter Menschen als erfolgreich erwiesen, mit Methoden wie Theater- und Kunstpädagogik, Tiergestützter Therapie und Biographiearbeit. Dies gilt sowohl für das Einzelcoaching, wie auch für meine Arbeit in Kleingruppen. Diese Methoden fördern die Motivation und Aufnahmefähigkeit der Teilnehmenden und es erleichtert ihnen auch, ihre Bedürfnisse zu kommunizieren. Unterstützend mit dabei ist auch immer meine Therapiebegleithündin Rosalie (Mops). Die Erfahrung, welche die Teilnehmer in den gemeinsamen Arbeitsstunden machen, gibt ihnen auch neue wichtige Impulse für das Alltags- und Berufsleben. Dies geschieht u.A. anhand lebensnaher Beispiele, die den einzelnen emotional erreichen und über die eigene Biographiearbeit einen Sinnbezug zwischen (Arbeits-) Tätigkeit und Gesellschaft aufbauen.

Durch meine langjährige Arbeit für Rundfunk, TV, Theater und Printmedien kann ich auf spannende und verständliche Weise grundlegende Erkenntnisse über Gesellschaft, Politik und Kultur vermitteln. In pädagogischer Hinsicht fördere ich so auch die lebendige Anwendung der Sprache und den Erfahrungsaustausch. Im Fokus steht dabei aber nicht nur die Vermittlung von grundlegender Allgemeinbildung, sondern auch der lebendige und kreative Bezug zum gesprochenen und geschriebenen Wort selbst. Bei Förderbedarf im Schrifterwerb wird durch spielerische Übungen das Abstrakte, die Schrift, an das sinnliche Erleben gebunden und auf diesem Weg eingepägt. Über das phantasievolle Spiel mit Buchstaben und Wörtern wird die Bedeutung und Struktur von Sprache geübt und begreiflich gemacht. Die Teilnehmer lernen mit allen Sinnen. Stimmübungen aus der Theaterpädagogik und der professionellen Sprecherziehung für den Rundfunk spielen hier ebenso eine Rolle wie humoristische Reime und akustische Miniaturen, die von den Teilnehmern selbst aufgeführt werden.

Für mich ist das formende, gestaltende Element essentiell. Der Mensch besteht in der Vielfalt seines Ausdrucksvermögens und Bildungseinrichtungen haben die Aufgabe, dies zu befördern und zu ermöglichen. Mit meinen Erfahrungen und Ideen möchte ich gerne einen Beitrag dazu leisten. Ich wünsche mir ab November (oder auch später) eine Anstellung für 20 Stunden die Woche, vorzugsweise in Berlin Mitte, Pankow, Friedrichshain, (Lichtenberg oder Hohenschönhausen). Bezahlung in Anlehnung an TV-L E11.

Auf das persönliche Gespräch mit Ihnen freue ich mich!

Ingrid Marschang, Berlin 21.05.2025